

**Aus dem Evangelium nach Markus**

- 1:21 Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte.
- 1:22 Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der (göttliche) Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten.
- 1:23 In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien:
- 1:24 Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.
- 1:25 Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlass ihn!
- 1:26 Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei.
- 1:27 Da erschraaken alle, und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.
- 1:28 Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

das eben gehörte Evangelium berichtet von einer Dämonenaustreibung, die Jesus bewirkt hat. Alle Beobachter erschraaken damals. Es wird aber nicht berichtet, dass die Menschen, die diese Dämonenaustreibung miterlebt haben, sich zu Jesus bekehrt hätten. Für mich ist das erstaunlich.

Die Aussendung der Jünger, so wird an anderer Stelle in den Evangelien berichtet, ist verbunden mit dem Befehl, Dämonen auszutreiben und Kranke zu heilen.

**Treibt die Kirche heute Dämonen aus?**

Sollen die Bischöfe und Priester heute Dämonen austreiben, gemäß des Sendungsauftrages Jesu? Soll das etwa so geschehen, wie es erschreckend und eindrucksvoll in Hollywood-Filmen gezeigt wird?

Ich bin überzeugt, jede und jeder von uns Christen soll die sog. „unreinen Geister“, also die Dämonen austreiben, nämlich zuerst bei sich selbst. **Vor allem sollen die Dämonen aus unserem Denken ausgetrieben werden.** Denn dort schleichen sie sich ein und beginnen unser Handeln und unser Denken zu bestimmen.

Ja, die unreinen Geister, die Geister der Missgunst, der Verachtung und des Neides, des Misstrauens und der Eifersucht, des Machtstrebens und der Geltungssucht, des Hasses und der Rache, diese unreinen Geister lauern uns tagtäglich auf und überfallen uns bei jeder denkbaren Gelegenheit.

Meistens kommen sie nicht spukhaft und schrecklich daher, sondern verkleidet in bestechender Logik, der Logik des Widersachers Gottes. Ja, sie möchten uns in Form der öffentlichen Meinung und der Mode überzeugen, und sie setzen uns womöglich zu mit der Angst, eigenbrötlicher Exot zu werden, der sich isoliert fühlen muss, wenn wir ihnen nicht folgen.

Wenn uns unreine Geister befallen haben, dann kann es sein, dass sie uns ein Gefühl der Nutzlosigkeit und Langeweile unterjubeln. Und dann zeigt ein altes Sprichwort Wirkung das besagt: „**Müßiggang ist aller Laster Anfang.**“

Die Liste der Wirkungen der unreinen Geister ist lange und wir müssen uns alle immer wieder vor ihnen in Acht nehmen.

Wenn Jesus seinen Jüngern den Auftrag gibt, die unreinen Geister auszutreiben, dann müssen wir zuallererst bei uns

anfangen. Gewissensforschung nennt das die Kirche seit je her. Das Sakrament der Buße ist hier ein probates Mittel.

Wenn wir die unreinen Geister aus unserem Herzen vertrieben haben, dann schränken wir ihre Macht auch im zwischenmenschlichen Bereich ein. Jeder muss also sich selbst prüfen, wenn er die Wirkung der unreinen Geister in seinem Lebensumfeld wahrnimmt, ob er der Macht der unreinen Geister nicht Vorschub leistet.

Bitten wir Jesus immer wieder um die Wachsamkeit gegenüber diesen Geistern, die uns in die Gottferne treiben wollen.

Und dann entfacht das Tagesgebet von diesem Sonntag seine Wirkung, wo wir gebetet haben: **Gib, dass wir dich mit ungeteiltem Herzen anbeten und die Menschen lieben, wie du sie liebst.**